

Reichsernährungsminister v. Braun verkündet

Einführung neuer Hungerzölle

Die Parole der Tagung der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften: Dürftige Drofflung der Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte

Zur Zeit findet in Dresden die 3. Tagung der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften (Kartellen) statt, die unter Leitung der landwirtschaftlichen Genossenschaftlichen Großpartei und Junfer steht. Die Tagung die mit großem nationalsozialistischem Lärm, mit Begrüßungsreden und Kongressfahrten ausgerollt wird, befaßt sich allerdings nicht mit den Sorgen der wirtschaftlichen Bauern, die um ihre Existenz ringen und zu einem großen Teil vor dem Bankrott stehen, sondern vor allem Fragen mit der Einführung neuer Hungerzölle. Das heißt dem Großparteiern sollen neue gewaltige Summen auf Kosten der wirtschaftlichen Bevölkerung in ihre unermesslichen Taschen fließen. Weshalb darüber gibt die Rede des Reichsernährungsministers des Reiches v. Braun, der nach dem landwirtschaftlichen Ministerpräsidenten Schmid, folgendes anführte.

Die kommenden Wochen und Monate, die die Forderung der neuen Getreidezölle bringen, stellen uns hier vor dringende und in diesem Jahre nicht leichte Aufgaben, die zur Sicherung einer angemessenen Preisgestaltung für Getreide gelöst werden müssen. Um einen günstigen Stand des neuen Getreidejahres zu ermöglichen, habe ich Maßnahmen getroffen, welche

die Verwendung von ausländischem Brotgetreide auf das geringste Maß beschränken.

Zur diesem Zwecke habe ich von einer Verlängerung der bis zum 30. Juni laufenden polizeibeherrschten Weizenkontingente abgesehen. Auch beim Roggen ist die Versorgungsanlage so günstig, daß der Verbrauch, ohne daß die Gefahr einer Preissteigerung zu befürchten ist, aus die vorhandenen Kontingente verzichtet werden kann. Darüber hinaus habe ich in meinem Ministerium umfassende Maßnahmen eingeleitet, die das Problem der Verwertung der neuen Getreideernte sowohl von der Waren- wie von der Geldseite eher anpacken. Zur Entlastung der Märkte von der Warenseite hat werde ich

das Austauschverbot für Weizen und Roggen

in den nächsten Tagen in Kraft setzen. Der Verbrauchswert für Inlandweizen wird nicht gehandhabt werden. Unerlässlich erscheint mir auch die Behinderung einer übermäßigen Futtergetreideeinfuhr. Nur die Getreidemengen, die nicht alsbald dem Verbrauch zugewandt werden oder ins Ausland abfließen, soll durch planmäßige Erweiterung der früheren Finanzierungsmaßnahmen dafür gesichert werden, daß in großem Umfange Möglichkeiten der Veredelung oder der Verfeinerung geschaffen werden. Hierbei bin ich vor allem bemüht,

die Einlagerung von Getreide möglichst billig zu gestalten.

Am bin mir aber auch völlig darüber im Klaren, daß nicht die Getreidepreise, sondern die Rentabilität der Landwirtschaft entscheidend ist.

Die Preise für die Erzeugnisse der Landwirtschaft und der landlichen Zweige der bäuerlichen Veredelungsindustrie.

Dies wegen mit aller Dringlichkeit die Verkaufserlöse der Landwirtschaft.

Jetzt ist die Einfuhr von Weizen erheblich zurückgegangen, weshalb unsere Weizenbestände schrumpfen und sich in unletzbarer Notlage befinden. In dieser Hinsicht ist die Einfuhr von Weizen aus dem Ausland abhängig

zu sein. Die beschriebenen Maßnahmen zur Sicherung der Weizenpreise sind insbesondere für Weizen und Roggen, verhindern aber eine für die Landwirtschaft erträgliche Preisbildung nicht. Wenn auch unter Umständen die Erträge der einzelnen Abnehmergruppen, Abfällen werden könnten. Um die den Maßnahmen zum Erfolg zu verhelfen, ist es notwendig, daß die genannten Zölle baldmöglichst durch solche ersetzt werden, die uns auch auf dem Vieh- und Fleischmarkt in ausreichendem Maße von dem Weltmarkt unabhängig machen.

Nach unmittelbarer mit der Vieh- und Fleischmarkt, werden die Preise für Weizen und Roggen im Januar, ergebnislos trotz der Neuregelung des Futterzölle im Januar.

Wir — nebenbei gesagt — wegen des noch bestehenden Futtermittelengagements keine Weizenlieferung, und trotz der geringen Kaufkraft auch noch immer harte Einfuhren nachher. Der Preis der Futter richtet sich nach dem Preis, den die europäischen Austauschländer in Konkurrenz mit Lieferern auf den größten Absatzmarkt der Welt, England, erzielen.

Ziel muß daher sein, aus diesen Verflechtungen, die nicht nur für Futter, sondern in gleicher Weise auch für Reis gelten, freizubekommen.

Von heute auf morgen kann dies nicht gelingen. In der Zwischenzeit muß alles daran gesetzt werden, um durch Verbilligung von Produktion und Abzug des Preises zu erbringen, daß wir uns auch auf diesem Gebiet in der Hauptlage selbst verlegen können. Ich habe für diese Beziehungen die vollständige Unabhängigkeit des Reiches zu.

Diese Rede des Reichsernährungsministers ist die erste Aufwindung neuer brutaler Weizenbelagerungen. Durch die Erhöhung und Einführung neuer Zölle soll die Einfuhr von Weizen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen vollständig gestoppt und den Großparteiern die Möglichkeit gegeben werden, die Preise ins Ungewöhnliche zu steigern.

Nach dem Vieh-, Renten- und Unterhaltungsabbau haben in absehbarer Zeit die neuen Hungerzölle, die dem arbeitenden Volk das letzte Stübchen Brot verteuern sollen. Außerdem zu den Großparteiern verprochen, neue Steuerformen zum Verkauf ihrer veralteten und verbotenen Produkte beschließen.

Die Zollmaßnahmen treffen auch die Kleinbauern, die in der Weizenproduktion höhere Preise bezahlen müssen. Den Bauern haben allein die Großparteiern, die Junfer, viele Geldgeber im Kassenbuch.

Zudem ist eine Besteuerung noch von einer anderen Seite aus im Aufbruch der durch die letzte preukische Regierung, man hoffentlich, Schlichte und erklären die großen Miserezeiten in der Weizenproduktion des Hauptausfuhrlandes für die Weizenproduktion in Berlin, daß die Weizenpreise um 10 Prozent des Preises erhöht werden müssen.

Daneben muß ich die gesamte Arbeiterkraft in Einklang mit dem Reich und den Kampf aufnehmen.

Chemnitz. Im Ansehn drohte den Arbeiterinnen der Weizen ein 10prozentiger Lohnraub. Zweimal schon luden die Arbeiterinnen dieser Abteilung mehrstufige Streiks durch, in daß der Lohnraub nicht durchgeführt werden konnte.

In jedes Haus Schokoladen von Clauß

SCHOKOLADEN-FABRIK Bruno Clauß

Verkaufsstellen in allen Städten Dresdens, außerdem in Chemnitz — Freiberg — Meißen, Dippoldswalde und Oederan

Der Weg zum Kunden

3	Dresden	3	
<p>Reserviert für Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein</p> <p>In jeder Arbeiterwohnung Gardinen von Neumann Vertrieb von Erzeugnissen d. d. Gardinen-Fabrik Hugo Neumann Eigene Gardinen-Fabrik 18 Gardinen Spezial-Geschäfte Dresden Chemnitz Freiberg Meißen Haidenau Pirna Saritz Zittau Hauptgeschäft: Dresden A, Marschallstraße 12-14</p> <p>SAXONIA Wilsdruffer Straße 25-27 / Wilsdruffer Straße 18 Kesselsdorfer Straße 9 / Mechtstraße 14</p> <p>Herren-Möden Deutsche Herren-Moden Anzüge, Hemden, Hosen Reserviert 100</p> <p>Erd Schokolade aus der Schokoladenfabrik Dr. Sperber GmbH.</p>	<p>80 Lebensmittel-Herrmann 80 Königsbrücker Straße 62 • Hauptstraße 34 auf sämtliche Waren</p> <p>Reinhold Berger Holzhandlung Natterhaus u. die Straße, Dachpappe Tür, Kabinett, Holzhandlung Gottfried-Keller-Str. 27, Freiberg 1948</p> <p>Alwin Köhler Blumenstraße 1 Feine Fleisch- und Wurstwaren 1948</p> <p>Albert Birkenbusch Brennholzhandlung Hehlstraße 18</p> <p>Laubegast Arbeiterrepublik kauft Turn- und Sportische Marke „Olympia“ Verz. u. Preis. in den Kaufstellen</p> <p>Kohlen-Rummel Kronprinzplatz, Ruf 20135-470</p>	<p>Migero Milch für Sport und Beruf</p> <p>Max Weidbach Kolonial- und Delikatessen Fried.-Lieberplatz 4</p> <p>Bad „Rück Auf“ Zwei Warmbäder Häckerstr. 9, 5 Stm. Kurbäder zugängl. u. 1948</p> <p>Pischhaus „Seestern“ Königsstraße 14</p> <p>Dohna Berthold Schäfer Brot, Weiz- und Feinbäckerei</p> <p>Otto Richter Königsstraße 14</p>	
	Dresden-N.		
	Dresden-Löblau	Cotta	
	<p>Felzbäckerei und Konditorei Curt Bär Kesselsdorfer Str. 63, Ruf 28624</p> <p>Konditorei u. Café Müller Sozial- und Versandgeschäft, Angew. Familienanbahnung, Gohlisstraße 1</p> <p>Unterstützt das Handwerk</p> <p>Leine Hühner- und Wurstwaren, Paul Wagner, Kesselsdorfer Straße 57</p>	<p>Reinhold Berger Holzhandlung Natterhaus u. die Straße, Dachpappe Tür, Kabinett, Holzhandlung Gottfried-Keller-Str. 27, Freiberg 1948</p> <p>Alwin Köhler Blumenstraße 1 Feine Fleisch- und Wurstwaren 1948</p> <p>Albert Birkenbusch Brennholzhandlung Hehlstraße 18</p> <p>Laubegast Arbeiterrepublik kauft Turn- und Sportische Marke „Olympia“ Verz. u. Preis. in den Kaufstellen</p>	
	Dresden-A.	Meißen	
	<p>Steppdecken-Möden Königsstraße 1, Mühlentisch 4, 1948</p> <p>Herren-Möden Anzüge, Hemden, Hosen Reserviert 100</p> <p>Mickten u. Pieschen Eisen-Pragme, Kesselsdorfer Str. 22, Ruf 28624</p> <p>Viktoria-Drogerie Eisen-Pragme, Kesselsdorfer Str. 22, Ruf 28624</p> <p>A. Bayer, Margr.-Heinr.-Pl. 14 Lebensmittel- u. Drogeriewaren</p>	<p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Pr. Fleisch- u. Wurstwaren Emil Otto, Schandauer Str. 41</p> <p>Kauft im Schuhhaus Lippert Schandauer Str. 41</p> <p>Friedrichsladt Johann Görtzhofer Lacke und Farben Schäferstraße 14</p> <p>Kotzschbroda Casper St. Wintler Kotzschbroda, 2 Stm. 1948</p> <p>Neukirch Eisen-Pragme, Kesselsdorfer Str. 22, Ruf 28624</p>	<p>Lebensmittel, Kolonialwaren und Molkereiprodukte Otto Gruschwitz Ruf 28624</p> <p>Reinhold Berger Holzhandlung Natterhaus u. die Straße, Dachpappe Tür, Kabinett, Holzhandlung Gottfried-Keller-Str. 27, Freiberg 1948</p> <p>Alwin Köhler Blumenstraße 1 Feine Fleisch- und Wurstwaren 1948</p> <p>Albert Birkenbusch Brennholzhandlung Hehlstraße 18</p> <p>Laubegast Arbeiterrepublik kauft Turn- und Sportische Marke „Olympia“ Verz. u. Preis. in den Kaufstellen</p>
	Bautzen	Kamenz	
	<p>Kauft beim Interenten</p> <p>H. Witter, an der Gefährde 1 Bautzen, Augusten, Markt</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p>	<p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p>	<p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p> <p>Wollwaren-Hoffmann 8 Alte Poststraße 30, Ruf 28624</p>

Der gesamte **Dresdner Privat-Jahrmarkt** auf dem **Alaunplatz** verbunden mit **großen Volksbelustigungen** **26. bis 29. Juni** **Der Warenverkauf beginnt** **Sonntag vorm. 11 Uhr**